

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Interpunktion und Textsinn*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.G.31

Rechtschreibung und Zeichensetzung

Interpunktion und Textsinn – Kleine Zeichen mit großer Wirkung

Marion von der Kammer



Zeichnung: Katharina Friedrich

© RAABE 2022

Zeichensetzung dient heute vor allem dazu, den Satzbau geschriebener Texte zu strukturieren. Dabei hat die Zeichensetzung wie Wortwahl oder Tempus auch großen Einfluss auf den Textsinn. Ob Schlusszeichen wie Punkt, Frage- und Ausrufezeichen oder weitere Satzzeichen wie Gedankenstrich, Semikolon oder Doppelpunkt: Jedes Zeichen wirkt sich mal mehr, mal weniger darauf aus, wie man beim Lesen einen Text versteht. Dies untersuchen Ihre Lernenden in den vorliegenden Materialien am Beispiel von Sachtexten und literarischen Auszügen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Sachtexte und literarische Texte auf den Gebrauch von Satzzeichen hin analysieren; 2. Schreiben: Ergebnisse von Textuntersuchungen strukturieren und zusammenfassen
Thematische Bereiche:	Zeichensetzung, Textsinn, Kommasetzung, Satzbau

Sachanalyse

Zum Ursprung der Satzzeichen

Zeichensetzung dient heute in erster Linie dazu, die **Syntax** geschriebener Texte transparent zu machen. Als die Menschen begannen, mündliche Rede zu verschriftlichen, war das ganz anders: Am Anfang verwendeten sie gar keine Satzzeichen, sondern reihten die Wörter nahtlos aneinander (*Scriptura continua*); erst im Laufe der Zeit fingen sie an, Wörter und Sätze durch Einfügen erster Zeichen voneinander abzugrenzen (durch Punkte und Striche). Diese Interpunktion half vor allem beim Halten einer **Rede**: So wusste man, wo man bei einem Vortrag **Pausen** einlegen konnte, und erhielt Hinweise für die **Intonation**.

Nach der Erfindung des **Buchdrucks** im 15. Jahrhundert änderte sich die Funktion der Zeichensetzung: Immer mehr Schriftstücke wurden vervielfältigt und immer mehr Menschen lernten lesen. Von da an waren **Satzzeichen** in erster Linie eine **Hilfe für das stille Lesen**. Weitere Zeichen kamen hinzu, z. B. das Semikolon und das Fragezeichen.

Regeln der Zeichensetzung

Es gab im Deutschen aber noch keine einheitlichen Regeln zur Verwendung der Satzzeichen. Die Benutzung war regional unterschiedlich und orientierte sich am Markt: Die Druckereien verwendeten die Zeichen, die in ihrer Gegend akzeptiert wurden. Erst **Konrad Duden** sorgte für **ein erstes Regelsystem**; dieses wurde 1915 in die neunte Auflage seines Wörterbuchs übernommen. Dudens Interpunktionsregeln galten bis zur **Rechtschreibreform** im Jahr 1996. Sie sind – nach einigen Überarbeitungen – seit 2006 Pflicht in Schulen und Behörden.

Das heißt nicht, dass die **Regeln zur Zeichensetzung** grundsätzlich klare Vorgaben machen. Oft gibt es **verschiedene Möglichkeiten**, Textelemente durch Satzzeichen voneinander zu trennen. Das gewährt beim Schreiben einige Freiheiten. So kann man etwa Sätze, die wie eine Aufzählung aneinandergereiht sind, entweder durch Punkt oder durch Komma voneinander abgrenzen. Eine Orientierung bei der Wahl der Satzzeichen ist dabei die Frage, wie stark die Abgrenzung zwischen den einzelnen Aussagen wirken soll. Auch innerhalb von Sätzen lassen sich Wortgruppen durch unterschiedliche Zeichen voneinander trennen, z. B. durch Komma, Semikolon oder Gedankenstrich. Mit der **Wahl der Satzzeichen** nimmt der Autor und die Autorin immer **auch Einfluss auf das Textverständnis** des Lesepublikums.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die vorliegenden Materialien dienen dazu, die Lerngruppe dafür zu sensibilisieren, dass die **Interpunktion** immer auch einen **Einfluss auf den Textsinn** hat. Die Regeln der Zeichensetzung werden dabei nicht im Einzelnen wiederholt und geübt. Um die Besonderheiten der Interpunktion in einem Text zu verstehen, machen sich die Schülerinnen und Schüler trotzdem zunächst die wesentlichen Regeln bewusst. Anschließend analysieren und beurteilen sie ausgewählte Texte bezüglich der Zeichensetzung.

Der **Einstieg** erfolgt über ein **Brainstorming**: Die Lernenden sammeln zum Thema „Zeichensetzung“ Ideen, die an der Tafel notiert werden und über die sich die Klasse kurz austauscht. Anschließend werden ihnen einige kuriose Sätze vorgelegt, die zeigen, dass bei **falschen oder fehlenden Satzzeichen Missverständnisse** entstehen können. So wird der Blick auf die Bedeutung von Satzzeichen gerichtet. Danach wird zunächst ein **Rückblick** vorgenommen: Welche Rolle spielte die Zeichensetzung in einer Zeit, als die Menschen anfangen, ihre Äußerungen zu verschriftlichen? Und wie ging es danach weiter? Ziel ist es, der Lerngruppe einen Überblick über die **Entwicklung**

der **Interpunktion** zu verschaffen, bis hin zu den Regeln, die heute gelten. Ab M 4 wird der Blick jeweils auf **einzelne Satzzeichen und deren Verwendung** gelenkt. Die Unterrichtsreihe schließt mit der Frage, welchen Einfluss die Kommunikation in den **neuen Medien** auf das Schreibverhalten der Nutzerinnen und Nutzer hat.

Alle Materialien beginnen mit einem **Text**, der wichtige Informationen in einem Überblick darstellt. Es folgen **jeweils vier Aufgaben**, bei denen die Lernenden u. a. aufgefordert werden, gezielt ausgewählte Textauszüge bezüglich der darin verwendeten Zeichensetzung zu untersuchen und zu beurteilen. Danach wird noch eine **Zusatzaufgabe** angeboten, die auch als **Hausaufgabe** bearbeitet werden kann.

Die **LEK**, mit der die Materialien abgerundet werden, erfordert von den Lernenden, dass sie sich **argumentativ** mit der Frage auseinandersetzen, wie sich die **Zeichensetzung in Zukunft** entwickeln könnte. Als Anregung erhalten sie einen Text, in dem sich die Verfasserin mit der Verwendung von Satzzeichen in den neuen Medien befasst. Sie hält es für möglich, dass die korrekte Interpunktion im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung verlieren wird, weil sie zunehmend als „reaktionär“ angesehen werden könnte. Die Schülerinnen und Schüler reagieren auf diesen Text, indem sie ihre eigenen Vorstellungen zur möglichen Entwicklung der Zeichensetzung argumentativ darstellen. Dabei sollen sie sich auf ihre Kenntnisse über die Funktionen der Satzzeichen beziehen; sie können aber auch eigene Erfahrungen berücksichtigen. Ein Kriterienkatalog und ein **Bewertungsvorschlag** sind beigelegt.

Wahl der Sozialformen

Zu Beginn der Unterrichtsreihe erfolgt zunächst ein Austausch im Klassengespräch. Anschließend arbeiten die Schülerinnen und Schüler entweder in **Einzel- oder Partnerarbeit** oder in **Gruppen**. Welche Sozialform gewählt wird, hängt von der Aufgabenstellung (und der Unterrichtssituation) ab. Einzelarbeit bietet sich immer dann an, wenn eine Aufgabe die genaue Analyse eines Textes verlangt; Partner- oder Gruppenarbeit empfiehlt sich vor allem dann, wenn die Zeichensetzung in einem Text beurteilt werden soll: bezüglich der möglichen Intention des Autors und der Wirkung auf den Leser. Die **Rolle der Lehrkraft** kann sich darauf beschränken, einzelnen Schülern oder Schülerinnen bei der Bearbeitung der Aufgaben Tipps und Ratschläge zu geben. Für zusätzliche Hilfen sind an einigen Stellen Hinweise eingefügt. Anhand von Lösungen können die Lernenden ihre Ergebnisse selbstständig kontrollieren – oder sie erhalten die Lösung von der Lehrkraft zur Selbstkontrolle. Ein alternatives Vorgehen könnte so aussehen: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten von Anfang an in Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet nacheinander zwei oder drei der Materialien und stellt ihre Ergebnisse anschließend im Plenum vor.

Mediathek

Bücher

- ▶ **Nebrig, Alexander; Spoerhase, Carlos (Hg.):** *Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion.* Peter Lang. Bern u. a. 2012.

In diesem Band untersuchen verschiedene Autorinnen und Autoren die Wirkung von Satzzeichen in literarischen Texten. Dabei beziehen sie sich einerseits auf einzelne Satzzeichen, andererseits auch auf bestimmte Autorinnen und Autoren. Das Buch ist entstanden auf der Grundlage einer Ringvorlesung in der Berliner Humboldt-Universität. Es eignet sich vor allem für Lehrkräfte, die sich genauer darüber informieren wollen, wie Satzzeichen Einfluss auf den Sinn von Texten nehmen.

- ▶ **Stang, Christian; Steinhauer, Anja:** *Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen. Das Handbuch Zeichensetzung.* Dudenverlag. Berlin 2018.
Eine sehr systematische Darstellung der Zeichensetzung im Deutschen. Dabei wird auf jedes Satzzeichen ausführlich eingegangen, wobei auch jeweils passende Beispiele angeführt werden. Das Buch ist sowohl für die Hand der Schülerinnen und Schüler als auch für Deutschlehrkräfte geeignet.
- ▶ **Truss, Lynne:** *Hier steht was alle suchen. Eats, Shoots and Leaves. Bärenstark in Zeichensetzung. Englische und deutsche Interpunktion.* Autorenhaus-Verlag. Berlin 2005.
Die Autorin setzt sich kenntnisreich und humorvoll sowohl mit der englischen als auch mit der deutschen Zeichensetzung auseinander. Sie geht auf alle wichtigen Satzzeichen ein und bezieht sich dabei auch auf einzelne Autorinnen und Autoren. Das Buch ist eine Anregung für Lehrkräfte, die sich genauer mit der Funktion und Wirkung verschiedener Satzzeichen befassen möchten.

Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://raabe.click/ds-interpunktion> [letzter Abruf: 04.01.2022]
Die Verfasserin Barbara Heising stellt in diesem Artikel übersichtlich dar, wie sich die Entstehung der Zeichensetzung über die Jahrhunderte entwickelt hat und welche Funktion damit verbunden ist.
- ▶ <http://cenex.net/satzzeichen/> [letzter Abruf: 04.01.2022]
Theodor W. Adornos Essay über Satzzeichen aus dem Jahr 1956 steht hier zum Download zur Verfügung. Adorno befasst sich darin sowohl amüsant als auch kritisch mit der Verwendung verschiedener Satzzeichen.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Die Bedeutung von Satzzeichen in einem Text

M 1 **Fehlendes Komma – Drohender Tod/** Wissen zu Satzzeichen sammeln (UG); Bedeutung von Satzzeichen beurteilen (EA/UG)

2. Stunde

Thema: Der Ursprung der ersten Satzzeichen

M 2 **In Stein gemeißelt – Die ersten Punkte /** Ursprung und Entwicklung der Satzzeichen erfassen (EA/UG)

3. Stunde

Thema: Entwicklung der Interpunktion im Deutschen

M 3 **Satzzeichen im Deutschen – Ein langer Weg /** Phasen der Entwicklung der Zeichensetzung im Deutschen erkennen, Vergleichen von zwei Textauszügen der gleichen Bibelstelle (EA/PA)

Benötigt: ggf. (digitales) Wörterbuch

4. Stunde

Thema: Die Funktion von Satzschlusszeichen

M 4 **Satzschlusszeichen – Ende der „Durchsage“ /** Funktion und Verwendung der Satzschlusszeichen ermitteln, Lesen verschiedener Textbeispiele (EA/UG)

5. Stunde

Thema: Das Komma als Binnengliederung von Sätzen

M 5 **Sorgen für Transparenz: Kommas /** Wiederholen wichtiger Kommaeregeln, Beurteilen der Verwendung von Kommas in verschiedenen Textauszügen (EA/UG)

6. Stunde

Thema: Etwas speziell und fast schon vergessen: Das Semikolon

M 6 **Ein fast vergessenes Satzzeichen – Das Semikolon /** Gebrauch des Semikolons untersuchen (EA/UG)

7. Stunde

Thema: In Erwartung von mehr: Signale, die vom Doppelpunkt ausgehen

M 7 **Ein Türöffner: Der Doppelpunkt** / Funktion und Verwendung des Doppelpunkts untersuchen (EA/UG)

8. Stunde

Thema: Der Gedankenstrich und seine Wirkung

M 8 **Zeigt Denkpausen an – Der Gedankenstrich** / Verwendungsweisen des Gedankenstrichs in literarischen Texten und in Online-Publikationen untersuchen (EA/UG)

9. Stunde

Thema: Anführungszeichen: Oft notwendig, manchmal problematisch

M 9 **Sparsam verwenden - Anführungszeichen** / Einsatzmöglichkeiten des Anführungszeichens untersuchen, problematische Verwendungen beurteilen (EA/UG)

10. Stunde

Thema: Digitale Medien und Zeichensetzung

M 10 **Zeichensetzung in der digitalen Kommunikation** / Handhabung der Zeichensetzung in der digitalen Kommunikation untersuchen und bewerten (EA/UG)

LEK

Thema: Zeichensetzung ohne Zukunft?

Minimalplan

Die Arbeitsblätter zur Einführung M 1 und M 2 können entfallen, wenn weniger Zeit zur Verfügung steht. Kern der Einheit bilden M 3 bis M 10. Je nach Schwerpunktsetzung können sie komplett oder nur teilweise eingesetzt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Interpunktion und Textsinn*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

